

## Verhaltensregeln für Angehörige/Besucher

- Besucher müssen sich beim Pflegepersonal melden
- Das Pflegepersonal wird die Besucher über das korrekte Anlegen der Schutzkleidung (Schutzkittel und Handschuhe) aufklären
- Besucher vermeiden bitte unnötigen Kontakt mit dem Krankenbett (z. B. auf dem Bett sitzen)
- Vor dem Betreten des Zimmers ist eine Händedesinfektion durchzuführen (s. Anleitung).
- Lassen Sie sich bitte von den Mitarbeitern der Station Tüten geben, in denen Sie Ihre privaten Sachen verstauen können.

Beim Verlassen des Zimmers:

- Handschuhe und Schutzkittel müssen im Zimmer abgelegt und in den Abfalleimer im Zimmer abgeworfen werden.
- Nehmen Sie evtl. die Gegenstände aus der Tüte und entsorgen Sie die Tüte.
- Abschließend ist eine gründliche Händedesinfektion durchzuführen (s. Anleitung)!

## Das Durchführen der Händedesinfektion

Auszug der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) „Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens“:

Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3 - 5 ml = 2 - 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben. Verreiben Sie das Mittel gründlich, bis die Hände getrocknet sind (mind. 30 Sekunden). Dabei auch die Fingerspitzen und zwischenräume sowie die Daumen nicht vergessen.

**Zu folgenden Gegebenheiten sollten Sie eine Händedesinfektion durchführen:**

- bei Betreten und Verlassen des Patientenzimmers
- vor der Essenseinnahme
- nach Benutzung der Sanitäreinheit (WC)
- vor und nach Kontakt mit der eigenen Wunde oder mit Schleimhäuten
- vor Betreten von Risikobereichen, wie z.B. der Intensivstation
- vor Betreten der Cafeteria



Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder die Hygienefachkraft. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine gute Genesung!



### KONTAKT

**Kristina Bäcker** Tel.: (02041) 15-4905  
Leitende Hygienefachkraft

**Markus Janicki** Tel.: (02041) 15-4910  
Hygienefachkraft

Herausgeber:  
Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH  
Osterfelder Str. 157  
46242 Bottrop  
[www.kk-bottrop.de](http://www.kk-bottrop.de)

Im Verbund der  
**KNAPPSCHAFT  
KLINIKEN**

STAND: 07/2018  
c5\_FLY\_072018



Multiresistente Erreger

# MRGN

Antworten zu den häufigsten Fragen  
für Patienten und Angehörige

KNAPPSCHAFT KLINIKEN  
**KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS  
BOTTROP**

Sehr geehrte Patienten,  
sehr geehrte Angehörige,

mit diesem Flyer möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen und Fragen zum Thema MRGN beantworten.

### Was bedeutet MRGN (Multiresistente gramnegative Erreger) ?

Durch den breiten Einsatz von Antibiotika entwickeln Bakterien immer mehr Antibiotikaresistenzen und können multiresistent werden. D. h., dass Antibiotika keinerlei Wirkung auf das Bakterium erzielen. Gramnegative Bakterien finden sich gewöhnlich im Darm und gehören zur normalen „physiologischen“ menschlichen Darmflora. Zum Teil sind sie auch auf der Haut/Schleimhaut zu finden. Die Einteilung der MRGN erfolgt in vier Resistenzgruppen, die sich nach dem Resistenzmuster der vier Haupt-Antibiotikagruppen richten. Im Krankenhaus sind die MRGN von Bedeutung die gegen 3 dieser Gruppen (3MRGN) oder 4 dieser Gruppen (4MRGN) resistent sind.

Die Übertragung kann von Mensch zu Mensch und über Gegenstände als Schmierinfektion erfolgen. Hier spielen nicht desinfizierte Hände eine große Rolle. Aber auch durch den Kontakt mit Nutztieren und durch den Verzehr von belasteten Lebensmitteln (Fleischprodukte) kann eine Übertragung erfolgen.



### Was ist der Unterschied zwischen einer MRGN-Besiedlung und einer MRGN-Infektion!

- **Besiedlung** (Kolonisation)  
Hierunter versteht man, dass MRGN im Darm oder auf der Haut/Schleimhaut vorhanden sind ohne dass eine Infektion verursacht wird. Solche Personen werden auch als MRGN-Träger bezeichnet.
- **Infektion**  
Gelingen diese Keime in den Körper können sie schwere Infektionen wie Lungenentzündungen, Harnwegsinfektionen und Infektionen der Blutbahn (Sepsis) verursachen.

### Wann werde ich auf MRGN untersucht?

Folgende Risikogruppen werden in unserem Krankenhaus auf MRGN gescreent:

- Patienten die zu 4MRGN positiven Patienten Kontakt hatten
- Patienten mit einem stationären Krankenhausaufenthalt (mehr als 3 Tage) in den zurückliegenden 12 Monaten in einer Region mit erhöhtem 4MRGN Vorkommen
- Patienten, die in den letzten 12 Monaten im Ausland Kontakt zum Gesundheitssystem hatten
- Patienten, die auf unserer Intensivstation aufgenommen werden

Das Screening wird mit einem Watteträger in der Analregion/Rektum vorgenommen

### Maßnahme bei positivem Abstrich: Isolation

Auf der Normalstation ist die Isolationsart abhängig von dem MRGN-Typ:

- **3MRGN:** Kontaktisolation durch Schutzkleidung wie Kittel und Handschuhe
- **4MRGN:** Räumliche Isolation durch Unterbringung in einem Einzelzimmer

Eine gemeinsame Unterbringung von MRGN positiven Patienten ist unter bestimmten Umständen möglich. In Risikobereichen des Hauses (z. B. Intensivstation) werden Sie in jedem Fall in einem Einzelzimmer isoliert und die Mitarbeiter tragen je nach Besiedlungsort und Tätigkeit zusätzlich einen Mund- und Nasenschutz.

Die Zimmer werden dabei regelmäßig desinfiziert, wodurch ein leichter Film auf Fensterscheiben und Spiegel entstehen kann. Das Mobiliar und andere Gegenstände werden auf ein Minimum reduziert. Bitte achten Sie darauf, die Türen stets geschlossen zu halten.

### Die Länge der Isolierung ist davon abhängig ob eine Besiedlung mit MRGN vorliegt oder eine Infektion mit entsprechender Therapie.

- Eine Besiedlung mit MRGN wird nicht therapiert, da es hierfür keine Empfehlungen gibt. Somit bleibt die Isolation über den gesamten stationären Zeitraum bestehen.
- Ist eine Therapie erfolgreich abgeschlossen (drei negative Kontrollen) wird die Isolation aufgehoben.

### Verhaltensregeln für positive MRGN-Patienten

Als Patient sollten Sie nur dann das Zimmer verlassen, wenn es wirklich notwendig ist! Klären Sie das bitte vor Ort mit den Mitarbeitern ihrer Station ab.

Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden **Hygienevorschriften:**

- Führen Sie stets bei folgenden Tätigkeiten eine sorgfältige Händedesinfektion durch:
  - Vor und nach den Toilettengängen
  - Vor dem Verlassen des Zimmers
  - Jeweils vor und nach der eigenständigen Verabreichung von Spritzen (z.B. Insulin), dem Kathetrisieren oder Verbände anlegen
- Lassen Sie sich vor dem Verlassen des Zimmers und nach der Händedesinfektion von dem Pflegepersonal Schutzkittel und Handschuhe geben und legen Sie bitte die Schutzkleidung an. Unsere Mitarbeiter werden Ihnen dabei helfen.
- Halten Sie sich nicht in Gemeinschaftseinrichtungen des Krankenhauses (Cafeteria, Aufenthaltsbereich der Station) und benutzen Sie keine Gemeinschaftstoiletten!
- Vermeiden Sie den direkten Körperkontakt zu anderen Patienten (Händeschütteln oder Umarmen).
- Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen und geschwächter Immunabwehr (z. B. bei schwereren Erkrankungen, bei/nach Chemotherapie und Bestrahlung) sollten den direkten Kontakt mit MRGN-positiven Patienten meiden.